

## **Das kalte Herz – Kurzfassung**

Dies ist ein gruseliges Märchen aus dem Schwarzwald. Es ist kein Volksmärchen, sondern der Dichter Wilhelm Hauff hat es geschrieben. Er lebte 1802-1827 – ist also jung gestorben.

Peter Munk war ein Kohlenbrenner – das heißt, er stellte Holzkohle her und wohnte in einer kleinen Hütte im Wald. Peter mochte diese Arbeit nicht; sie war ihm zu schmutzig. Er wollte lieber Glasbläser sein oder Flößer: ein Mann, der mit Holz auf dem Fluss hinunterfährt. Vor allem aber wollte Peter reich sein.

Peter ging in einen Zauberwald. Dort sagte er einen Spruch auf, damit ihm das „Glasmännlein“ erschien. Das „Glasmännlein“ war ein Waldgeist und konnte die Leute reich machen. Peter wünschte sich zweimal nur Geld und Luxus;

da wurde das „Glasmännlein“ böse und verbot ihm den dritten Wunsch.

Peter ging nach Hause und hatte nun viel Geld. Damit kaufte er sich eine Glasbläserei und war ein reicher Mann. Aber Peter war so dumm, dass er alles Geld ganz schnell ausgab. Da hatte er gar nichts mehr, und auch seine Glashütte wurde ihm weggenommen.

Peter ging nun zu einem anderen Waldgeist, der auch Reichtum herzaubern konnte. Dieser Geist hieß „Holländermichel“, weil er mit seinem Holzfloß bis nach Holland gefahren war. Er war ein Riese und sehr böse. Wenn die Menschen etwas von ihm wollten, so raubte er ihnen das Herz und gab ihnen dafür ein Herz aus Stein. Peter Munk fand das ganz egal – er wollte bloß schnell wieder reich sein. Also nahm der „Holländermichel“ Peters Herz weg und setzte es in ein Glas in seiner Hütte. Dafür bekam Peter ein Herz aus Stein, das klopfte nicht und war immer ganz ruhig. Es war aber auch kalt, sodass Peter gemein

und böse zu den Menschen wurde. Mit dem steinernen Herzen langweilte Peter sich und wurde furchtbar geizig: Das heißt, er schenkte niemandem mehr etwas.

Peter heiratete zwar ein schönes Mädchen – Lisbeth – aber dann behandelte er sie nur schlecht. Eines Tages kam ein armer alter Mann zu Lisbeth an die Tür. Lisbeth war nicht so geizig wie Peter; sie gab dem alten Mann zu essen und zu trinken. Als Peter das merkte, wurde er so wütend, dass er Lisbeth totschrug.

Der alte Mann aber war das „Glasmännlein“. Es wurde furchtbar zornig auf Peter und sagte: „Hol dir dein echtes Herz zurück und werde ein besserer Mensch. Sonst töte ich dich – in genau einer Woche.“ Da wollte Peter sein normales Herz doch zurückhaben. Das „Glasmännlein“ verriet ihm einen Trick. Peter ging zum „Holländermichel“ und sagte: „Du kannst ja gar keine Herzen umtauschen.“ „Doch“, sagte Michel, „ich werde es dir

beweisen.“ Und der „Holländermichel“ nahm Peter das Steinherz heraus und setzte sein echtes Herz wieder ein.

Dann wollte Michel die Herzen wieder zurücktauschen. Aber das war der Trick: Peter beschwor Michel mit einem Zauberkreuz aus Glas. Damit besiegte er Michel.

Weil Peter jetzt wieder ein echtes Herz hatte und nicht mehr böse war, erweckte das „Glasmännlein“ die tote Lisbeth zum Leben zurück. Peter arbeitete wieder vergnügt als Kohlenbrenner. Dann bekam Lisbeth ein Baby, und das „Glasmännlein“ schenkte dem Kind viel Geld zur Geburt.